

An den Bürgermeister der Stadt Detmold
Herrn Frank Hilker
Rathaus am Markt

32756 Detmold

30.7.2021

Betr.: Anfrage und Antrag von Bündnis90/Die Grünen zur Klimafolgeanpassung:
Wie gut ist Detmold bei Starkregen gerüstet?

Sehr geehrter Herr Hilker,

hiermit beantragen wir im Rahmen der nächsten Ratssitzung unsere nachfolgende Anfrage zur Klimafolgeanpassung bei Starkregen für Detmold zu beantworten.
Vielen Dank.

Zum Hintergrund:

Mehr als 180 Menschen haben durch die Flutkatastrophe in Eifel, Ahrtal und Bergischem Land ihr Leben verloren, unzählige Menschen ihr gesamtes Hab und Gut. In OWL haben wir in diesem Fall nur Glück gehabt. Es hätte auch uns treffen können. Die Landeszeitung schreibt in einem Artikel vom 23.7. mit der Überschrift: "Wo es auch OWL treffen kann": „Solche Ereignisse würden auch hier großen Schaden anrichten...Schadenschwerpunkte bei uns wären z.B. Städte wie Detmold, Lage und Herford im Werregebiet.“

Anfrage an die Verwaltung:

Wenn Detmold als ein Schadensschwerpunkt bei Unwetterkatastrophen in der Region auszumachen ist, stellen sich folgende dringende Fragen:

- Wie schätzt die Verwaltung die Lage für Detmold ein und auf welche Daten beruft sich die Stadt dabei?
- Wo sind die konkreten Gefahrenpotentiale?
- Wie ist Detmold auf derartige Wetterereignisse vorbereitet?
- Was unternimmt die Stadt konkret, um etwaige Defizite wie Flächenversiegelung etc. zu beseitigen?
- Welche Vorkehrungen wurden bereits wo getroffen?
- Welche Vorkehrungen werden durch entsprechende Vorgaben in Bebauungsplänen getroffen?

- Wie funktioniert das Frühwarnsystem auch im Zusammenwirken mit dem Kreis Lippe und Hilfsorganisationen?
- Gibt es öffentlich einsehbare Karten, in denen zu erwartende Pegelstände und z.B. Störungswege von Hangabflusswasser verzeichnet sind?
- Welche notwendigen Vorsorgemaßnahmen können und sollten Bürger*innen aus Sicht der Stadt treffen und wie wird das kommuniziert?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Meyer-Ehlert
Stellv. Fraktionsvorsitzende